

WENDEINITIATIVE

DES KUNST- UND KULTURVEREINS ZELLA-MEHLIS

Liebe Freunde der Wendeinitiative, Sympathisanten und Gäste, hiermit senden wir Euch und Ihnen die herzliche Einladung für unser nächstes Treffen.

Mittwoch, dem 2. November um 19 Uhr „Scheune“ Bürgerhaus.

1. Teil: Es soll gestaltet werden als **Mitbring-Party**, wie ein leicht verspätetes Erntefest. Wäre es nicht interessant, wir würden die abendliche Mahlzeit verbinden mit **Erzählungen von Veränderungen im Alltagsleben**, die sich eingestellt haben, seit wir zusammenkommen?

Beispiele: Gärten zur Eigenversorgung und zur Versorgung nahestehender Anderer, Streuobstwiesen, Wandel in der Art einzukaufen, sich zu ernähren und für Gesundheit zu sorgen. Vor Jahren hatten wir ein großes Bedürfnis nach Exkursionen, um solche Veränderungen zu erfahren – mittlerweile lohnt es sich, die aus unserem Kreis heraus entstandenen Projekte zu bewundern. Erzählen wir uns davon!

Selbstverständlich soll die hinter uns liegende Saison resümiert werden und soll die vor uns liegende Saison vorgedacht werden.

2. Teil: Wer hat Freude am Debattieren?

Wer hat Lust auf die Ideen anderer „Querköpfe“?

Wer ist neugierig auf (hoffentlich) Überraschendes, auf Gemeinsamkeiten oder Widerspruch? Wer möchte seine Gedanken schärfen im Disput (Vielleicht auch mal im sokratischen Sinne beim Laufen)? Oder auch beim gemeinsamen Schweigen?

Nachdem wir viele Gedankenquellen angezapft haben, könnten wir doch unsere eigenen verbinden (das Verbundene ist doch meist viel mehr, als die Summe aller Teile...).

Vielleicht später, viel später einiges in eine Form bringen und wieder vielleicht es einer „praktischen Verwendung“ zuführen... aber das könnten wir gemeinsam überlegen, genauso wie Zeit, Ort, Regeln...

Sokrates* Club?

Alle die mit überlegen und mitdebattieren wollen, können nach dem ersten Teil unseres **WENDE-Treffs zum 2. Teil (so gegen 20.15 Uhr)** vor Ort bleiben oder aber erst dazu stoßen (genauso, wie jene, die dies nicht wollen, nach dem ersten Teil des Abends ganz schnell „fliehen“ können).

Wir haben bisher vor allem auf 2 Ebenen gewirkt:

1. Wir haben Vorträge organisiert, charismatische Visionäre eingeladen, auf vielen Gebieten Input erhalten.
2. Der Gedanke der „Stadt im Wandel“, das regionale Engagement zu nachhaltigerem Leben erscheint uns weiter notwendig und wichtig. Regionale, ökologische Lebensmittel, durch naturnahes Gärtnern oder

„Essbare Stadt“. Verschenken, weitergeben, tauschen statt wegwerfen, z.B. Tauschring/Tauschmarkt. Teilen statt kaufen, reparieren statt wegwerfen u.a. und die daraus entstehenden sozialen Kontakte, sind Bausteine die zu einem ökologisch ausbalancierten Wohlfühl-Umfeld führen können.

Es gibt eine 3. Ebene die dies vervollständigen könnte: Einmischung - mit eigenen Visionen und Statements. Wie kann man, z.B. im Sinne von Harald Welzer oder Gerald Hüther, neue (gesellschaftliche) Bilder schaffen, die eine ökologisch-ethische Lebensweise (Genuss des Ausgewählten statt der Alles-Immer Mentalität) zur Verlockung, also Lust auf Zukunft machen?

Zur Erlangung von Menschenkenntnis, ethischen Grundsätzen und Weltverstehen entwickelte Sokrates die philosophische Methode eines strukturierten Dialogs, die er Maieutik („Hebammenkunst“) nannte... Sokrates selbst hinterließ keine schriftlichen Werke... Bezeichnend war z.B. sein stetiges, bohrendes Bemühen, den Dingen auf den Grund zu gehen... Das von Sokrates eingeführte Verfahren des philosophischen Dialogs zwecks Erkenntnisgewinns in einem ergebnisoffenen Forschungsprozess... Sokrates habe die Philosophie als Erster vom Himmel auf die Erde heruntergerufen, unter den Menschen angesiedelt und zum Prüfinstrument der Lebensweisen, Sitten und Wertvorstellungen gemacht, bemerkte Cicero...

(Quelle: Wikipedia)